

PFARRBRIEF



St. Gangolf



St. Otto



Maria Hilf



Gemeindefestwochenende

www.ssb-gom.de

Weihnachtsgottesdienste

Weihnachten – das Fest des Schenkens

In diesen Tagen vor Weihnachten beginnt wieder das große Verpacken. Eine ganze Industrie ist aufgestellt, das immer neu faszinierende Papier und den Zauber glitzernder Schleifen und Sterne herzustellen. Und wenn wir am Hl. Abend unsere Geschenke auspacken, dann packen wir alle mit den Geschenken mehr aus als nur den sichtbaren Wert.

Geschenke erinnern an Begegnungen, an Hilfe, oder dass wir für andere ein Geschenk sein durften; sie erinnern an Freundschaft und die Erfahrung von glücklichem Zusammensein im letzten Jahr oder an ein gemeinsames Durchstehen von schweren Stunden.

**Das schönste Geschenk ist immer das, in dem wir uns selbst mit schenken.
Eine Weihnachtsgeschichte erzählt dies wunderbar:**

Es ist bitterkalt. Die Hirten wärmen sich am Feuer. Die Nachricht vom neugeborenen König beschäftigt sie. Sie möchten ihn sehen, von dem sie Rettung und Frieden erwarten. Auch der kleine Hirte Elias tritt näher und hört zu. Sie überlegen, was sie dem Kind in Bethlehem schenken können. Aber wer bleibt bei den Schafen? Die können sie doch nicht alleine lassen! Da kommt einer der Hirten auf eine Idee: Der muss dableiben, dessen Geschenk am leichtesten ist. Sie stellen eine Waage bereit. Einer bringt einen Krug mit Milch und legt noch einen Käse dazu. Ein anderer bringt einen Korb mit duftenden Äpfeln. Der Dritte schleppt ein Bündel Holz herbei, damit sich alle im Stall wärmen können. Bleibt nur noch der kleine Elias übrig. Elias hat nur eine Laterne mit einem winzigen Licht. Das wiegt nicht viel. Dann aber steigt er mit der Laterne in der Hand auf die Waage und sagt: „Ich komme als Geschenk hinzu! Der neugeborene König wird vor allem welche brauchen, die sein Licht weiter tragen.“ Es wird still ums Feuer. Die Hirten schauen nachdenklich auf den kleinen Elias. Sie denken über seine Worte nach. Sie spüren: Der darf auf keinen Fall zurückbleiben. Das hat den Wert dieses Geschenkes ausgemacht, dass der kleine Hirte sich selbst mit der Laterne auf die Waage stellt.

Es gibt auch wertvolle Geschenke, die nicht verpackt sind.

Neben den Geschenken, die in wunderschönem Papier verhüllt und mit den Schleifen und Sternen geschmückt sind, gibt es auch die selbstverständlichen Geschenke, die uns jeden Tag gegeben sind, die wir aber erst wahrnehmen, wenn sie einmal nicht mehr da sind.

Da sind die Menschen, die uns freundschaftlich und mit ihrer Sorge begleiten, die uns selbstverständlich helfen und die wir so notwendig brauchen.

Da ist die Gesundheit, die wir so selbstverständlich voraussetzen, oder das Geschenk, dass wir am Morgen aufstehen können und es oft als Müssen empfinden. Die Selbstverständlichkeit, dass wir von einer herrlichen Natur umgeben sind. Da sind das tägliche Essen, das uns satt macht, das saubere Trinkwasser, die geheizte Wohnung. Da ist das Geschenk, dass wir schlafen können und dass uns an jedem Morgen ein neuer Anfang geschenkt ist.

Wir nehmen dies und so manches mehr viel zu selbstverständlich und sollten uns eigentlich ein wenig bewusster über diese Geschenke freuen.

Gott hat sich selbst geschenkt

Wenn wir uns an Weihnachten wieder beschenken, sollten wir auch daran denken, dass sich Gott nicht nur mit geschenkt hat, sondern sich selbst geschenkt hat. Er wurde in Jesus Mensch und schenkt seine Zeit, seine Hilfe, seine Worte, seinen Trost, sein Aufrichten und zuletzt sein ganzes Leben. Und als Jesus nach seiner Kreuzigung von Gott auferweckt wird, da gibt er diese Hoffnung des neuen Anfangs weiter an alle, die trostlos auf dem Weg sind, die keine Erfolge im Leben verbuchen können und durch die Finger und Netze schauen, die in ihrem Zweifel und ihrer Depression fast zugrunde gehen. Da schenkt er seine Hoffnung.

Vielleicht ist es auch gut, daran zu denken, warum wir uns am Weihnachtstag beschenken. Wenn wir am Hl. Abend Knoten und Knoten bei den Päckchen lösen, dann sollten für uns auch ein paar Knoten aufgehen, dass überall dort, wo wir uns schenken, Gott durch die trübe Welt scheint und sie heller macht.

Dankbar werden

Wir dürfen am Weihnachtsabend dankbar werden für so vieles, was uns geschenkt ist, verpackt oder unverpackt.

Wir dürfen dankbar werden und damit auch das Licht der weihnachtlichen Freude in uns aufnehmen, dass sich Gott uns ganz geschenkt hat und sich viele Menschen mit den Geschenken mit schenken.

Ich wünsche uns allen, dass wir uns an diesem Fest des Schenkens nicht der Dankbarkeit und des Glücks berauben, sondern froh werden, dass wir von so viel Gutem umgeben sind.

P. Dieter Putzer SDB

Titelbild: Krippendarstellung aus St. Gangolf
 „Auf der Flucht“ – Manche Themen bleiben immer aktuell.



Achten Sie genug auf sich selbst?

„Take care! – Achtsam im Leben und Glauben“ – das Gemeindefestwochenende auf Feuerstein

„Take care!“ sagt man im englischen Sprachraum häufig zu Menschen, denen man Gutes wünscht. Gemeint ist: „Passen Sie gut auf sich auf! Seien Sie gut zu sich!“ Dann sind Sie es auch zu anderen. Darum dreht sich diesmal das Gemeindefestwochenende vom 10.-12. Februar 2017 in der wunderschön gelegenen Landvolkshochschule Feuerstein bei Ebermannstadt.

Was brauchen wir wirklich?

Was müssen wir tun, um zufrieden zu sein und mit Begeisterung unser Leben zu leben?

Auf Gott achten und vorsichtig mit den guten Gaben unserer Natur umgehen?

Was sagt uns das für unser Leben?

Unterbrechen Sie die Hast des Alltags, halten Sie inne und tauschen Sie die Eile gegen die Gelassenheit.

Wir laden Sie wieder ein zu Gesprächen und Austausch in Gruppen, zu Auflockerungsübungen mit und ohne Musik, zu vergnüglichen Abenden, aber auch zu Momenten der Stille, der Selbstreflexion und zu Spaziergängen in der Natur.

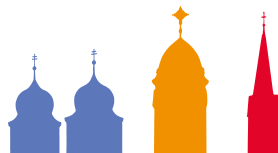
Wir laden die Kinder und Jugendlichen zu einem eigens gestalteten, abwechslungsreichen Programm ein. Für die Betreuung kleinerer Kinder wird gesorgt.

Achtsamkeit – Davon hätte ich gerne ein bisschen mehr ...

Wenn dem so ist, wenn Sie die Atmosphäre und das Miteinander auf den Gemeindefestwochenenden schon genossen haben oder noch kennenlernen wollen, wenn Sie die Zeit für Gespräche und den Austausch mit anderen Menschen genießen, dann melden Sie sich an! Anmeldeformulare mit den wichtigen Hinweisen liegen in allen Kirchen des Seelsorgebereichs aus.

Roland Weißhaupt

Schritt für Schritt:



Unser Seelsorgebereich wächst zusammen

Seelsorgebereich
Gangolf - Otto - Maria Hilf

Viele kleine Schritte sind es, die dazu helfen, dass unsere drei Pfarreien im Gärtnerviertel weiter zusammenwachsen. Zwei kleine Fortschritte seien hier ausdrücklich erwähnt:

Es gibt eine neue gemeinsame Internetseite für den Seelsorgebereich, welche die bereits vorhandenen Websites der drei Pfarreien ergänzen und zusammenfassen will. Die Adresse klingt etwas kryptisch:

www.ssb-gom.de

Es ist aber eigentlich ganz einfach: **S**eel**S**orge**B**ereich – **G**angolf **O**tto **M**aria Hilf.

Neue Gottesdienstordnung

Neu gestaltet ist außerdem die Gottesdienstordnung. Mit dem neuen Kirchenjahr werden auf ihr die Gottesdienste nicht mehr nach Pfarreien aufgelistet, sondern nach den Anfangszeiten. So ist die Übersichtlichkeit höher und das Verbindende wird stärker hervorgehoben.

Hubertus Lieberth



Pfarrfahrt Oberlausitz – Nordböhmen – Niederschlesien

Am 05. September brachen 20 Teilnehmer aus unserem Seelsorgebereich zusammen mit einigen früheren Gemeindemitgliedern von P. Putzer aus Augsburg nach Görlitz auf.

Bei der Stadtführung durch Görlitz konnten wir feststellen, wie diese Stadt in den letzten Jahren quasi „aus Ruinen wiedererstanden“ ist. Die meisten Häuser aus der Jugendstilepoche sind renoviert und prägen das Stadtbild.

Nach der Stadtführung in Görlitz, besuchten wir die Herrnhuter Brüdergemeinde. Die Gemeinschaft dort legt großen Wert darauf, dass das Wort Gottes im Mittelpunkt steht und nicht durch Bilder oder Schmuck davon abgelenkt wird. So ist der Betsaal auch nur in schlichtem Weiß gehalten. Auf dem Friedhof, den wir im Rahmen der Führung besichtigen konnten, haben wir festgestellt, dass alle Grabsteine gleich gestaltet sind, so dass es keine Bevorzugung einzelner „würdigerer“ Verstorbenen gibt; denn vor Gott sind alle gleich.

Zittau und Umgebung waren das Ziel am Mittwoch. Im Zisterzienserkloster Marienthal feierten wir Gottesdienst, anschließend ging es weiter nach Zittau. Das große Fastentuch wird nach lebhafter Geschichte und glücklicher Rettung in einer aufgelassenen Kirche ausgestellt. Auf 96 Feldern zeigt es biblische Szenen von der Schöpfung bis zum Weltgericht.

Die Berg- und Hochzeitskirche Oybin war ein besonderes Juwel. Sie wurde direkt an und auf einen Felsen gebaut. Mehrstöckige Emporen prägen den Innenraum. Das Altarrelief zeigt das Abendmahl Jesu, dabei fiel uns auf, dass alle an einem runden Tisch sitzen und damit keiner einen Ehrenplatz hat.

Der Volksstamm der Sorben prägt das Land der Oberlausitz. Häuser, Friedhöfe und Kirchen sind in ihrem Stil gestaltet.

Im Kloster Marienstern betreuen Zisterzienserinnen benachteiligte und behinderte Frauen und Mädchen in einem großzügig angelegten restaurierten Bildungszentrum.

Auf dem Rückweg besichtigten wir Bautzen. Dort gibt es eine Simultankirche. Evangelische und katholische Christen teilen sich die Kirche und haben jeweils einen Raum für ihre Liturgie eingerichtet.

Am Abend kam Generalvikar Hofmann aus Görlitz ins Hotel. Er berichtete über die Situation seines Bistums, mit 28.792 Katholiken das kleinste in Deutschland. Es sieht sich als Brückenbauer zum östlichen Nachbarn Polen, nur getrennt durch die

Flüsse Oder und Neiße. Großer Wert wird auf die Kinder- und Jugendseelsorge gelegt, was nicht nur in der Diaspora besonders wichtig ist. Nordböhmen mit der Wallfahrtskirche Hejnice stand am Freitag auf dem Programm, ebenso Liberec. Am Nachmittag genossen wir noch ein paar freie Stunden in Görlitz.

Der letzte Tagesausflug am Samstag führte uns nach Niederschlesien. Beeindruckend war die Friedenskirche in Jauer, die von außen wie eine große Scheune wirkt, im Inneren jedoch große Kostbarkeiten an Gemälden, Emporen und Bausubstanz birgt.

Das Kloster Grüssau in Polen, bei uns bekannt für die Grüssauer Marienrufe (Maria, wir rufen zu dir, GL 568), faszinierte noch einmal die ganze Gruppe. Die prächtige Basilika ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Nach unserer Rückkehr nach Görlitz feierten wir gemeinsam in der St. Jakobuskathedrale unseren Gottesdienst.

Am Sonntag schließlich traten wir die Heimreise nach Bamberg an und beendeten die Fahrt mit einem Abschlussgottesdienst in der Autobahnkirche Himmelkron.

Eine gelungene erlebnisreiche Reise in eine für die meisten unbekannte Gegend!

Annemarie Maierhofer



Taizé-Gebete neu organisiert



Schon lange werden sie bei uns einmal im Monat angeboten: Abendgebete, die in der Tradition und Form von Taizé gestaltet sind. Mit dazu gehören das von vielen Kerzen erleuchtete Kreuz und die meditativen Gesänge.

Bisher wechselte der Ort immer zwischen der Ottokirche, Maria Hilf und Erlöser hin und her. Dies soll sich nun ändern:

Ab Januar finden die Taizegebete immer in der Erlöserkirche statt.

Der gewohnte Termin bleibt: Jeweils am 1. Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr.

Wir hoffen, dass wir allen Freunden dieser besonderen Art des Abendgebetes dadurch entgegenkommen, wenn man nicht überlegen muss, ob man sich in die richtige Kirche auf den Weg macht.

Hubertus Lieberth

Kunst im Kirchenraum – ein Werk von Thomas Nolden in St. Gangolf

Die Pfarrgemeinde St. Gangolf geht kreativ mit der derzeitigen Generalsanierung ihrer Kirche um, die in ihrer Grundsubstanz aus dem 11. Jahrhundert Bambergs ältester Sakralbau ist. Der eingerüstete Chorraum ist zum Kirchenschiff mit einem Staubschutzvorhang abgetrennt, so dass der Blick zum Hochaltar momentan versperrt ist. Speziell für diese Situation hat der in der Nähe von Tübingen lebende Maler Thomas Nolden ein Altarbild mit dem Titel „Verkündigung“ geschaffen, das am Freitag, 25. November um 17.00 Uhr in der Gangolfkirche eingeführt wird. Die Vorstellung übernimmt der kunstversierte Dekan Wolfgang Angerer aus Röthenbach an der Pegnitz. Die Veranstaltung wird von der Cellistin Annemarie Herrmann musikalisch umrahmt. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Ab Januar wird das Bild „Maria Königin“ den Altarraum abschließen

Judith Weingart

Thomas Nolden bei der Arbeit an seinem Bild „Verkündigung“, das für St. Gangolf entstand.

Foto: Nolden



Schönstattbewegung zu Besuch

Die Schönstattbewegung Bamberg besuchte die Gangolfkirche um für Pater Franz Reinisch eine Messe lesen lassen und um seine Seligsprechung zu beten.

Der von den Nationalsozialisten verfolgte Pater Franz feierte am 7. Mai 1942 im Gangolfer Pfarrhaus seine letzte heilige Messe bevor er im August in Berlin hingerichtet wurde.

Hanne Widera



„A schöna Leich“

Drei mal ausverkauft war die „Leich“ – das aktuelle Programm aus der Reihe der „Lesungen“. Das ernste Thema wurde von verschiedenen Seiten betrachtet: Theologisch, medizinisch aber auch humorvoll. Spielort war die sonst nicht zugängliche Gönninger-kappelle am Friedhof, die in farbiges Licht gehüllt war. Ein guter Leichenschmaus im Pfarrheim St. Otto runden diese ungewöhnliche Veranstaltung ab. Ganz herzlich möchte sich das Lesungen-Team bei der Metzgerei Böhnlein und Familie Merz (Brauerei Spezial), Denscheilmann und Wellein und Elektro Löbe für die Unterstützung bedanken.



red

Was es alles bei uns gibt....



(Unser Seelsorgebereich Gangolf – Otto – Maria Hilf besteht aus drei Pfarreien, die ihre festen und eingespielten Traditionen haben. Manches ist sicher über alle Gemeinden hinweg bekannt, zumindest denen, die schon lange dabei sind. Weil aber auch vieles aus den Nachbargemeinden nicht so bekannt ist, sollen hier und in den kommenden Ausgaben unseres Pfarrbriefes einige unserer Traditionen vorgestellt werden. Diejenigen, die diese Geschichte(n) schon kennen, dürfen jetzt weiterblättern. Wer sie aber noch nicht kennt, dem sei sie hier kurz erzählt.)

Was ist bedeutet eigentlich der „Cochabamba-Ball“?

Es war im Jahre 1967, der kirchliche Aufbruch nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil war gerade im Gange, da bat ein junger Priester den Bamberger Erzbischof DDr. Joseph Schneider, er möge ihm doch erlauben, nach Bolivien in die Mission zu gehen. Der Erzbischof stimmte zu und so reiste Manfred Rauh in Begleitung von drei Caritas-Schwestern und einem Techniker im Frühjahr 1968 ins Hochland von Bolivien. In dem kleinen Ort Independencia, auf 3000 Metern Höhe gelegen, nahmen sie ihre Arbeit auf. Sie übernahmen die dort bereits bestehende Pfarrei



und errichteten ein Sozialzentrum. 1985 wechselte Manfred Rauh, nach 15 Jahren Dasein als Hochlandpfarrer in die Nähe der Provinzhauptstadt Cochabamba (sprich „Kotschabamba“; 2500 Metern hoch gelegen, heute 630 000 Einwohner) und gründete dort ein Bildungshaus, das „Casa de Catequistas“, kurz „CADECA“, Ausbildungsstätte für die Landkatechisten der großflächigen Diözese, in der nur wenige Priester tätig sind. Damals war Domkapitular Alois Albrecht, Kurskollege von Manfred Rauh, Pfarrer in St. Gangolf. Um die Arbeit des Freundes zu unterstützen, organisierte er zusammen mit einem Helferkreis den ersten „Cochabambaball“ als Wohltätigkeitsball, dessen gesamter Erlös dem „Missionskreis Ayopaya“ (der seinen Namen von dem Distrikt hat, in der die Pfarrei Independencia liegt) zu Gute kommt. 2011 bereits ist Manfred Rauh im Alter von 79 Jahren in Cochabamba verstorben. Und im vergangenen Sommer hat Sr. Verena Birnbacher, die letzte der drei Caritasschwestern, nach 48 Jahren (!) Arbeit in Independencia die Verantwortung für das Sozialzentrum und die angeschlossenen Schulen an bolivianische Kräfte übergeben. Der „Missionskreis“ aber besteht weiter, um die beiden Großprojekte aus P. Manfreds und Sr. Verenas Arbeit zu unterstützen. Und seit 41 Jahren (!) organisiert nun ein Helferkreis aus der Pfarrei St. Gangolf diesen Ball, eine Solidarität, die es nur selten gibt und die aller Achtung wert ist. Im Laufe der Jahre sind über 156.000.- € an Hilfe zusammen gekommen. Aus dem Erlös des diesjährigen Balles kommen noch einmal 4.000.- € hinzu.

Wenn Sie also Freude am Tanzen haben (oder wenigstens Freude daran, Tänzern zuzusehen) und nächstes Jahr wieder das Plakat sehen, dann kommen sie doch einfach mit dazu ...

Hubertus Lieberth

Wenn Sie Interesse haben an der Arbeit des Missionskreises: www.ayopaya.de

Hilfe durch Vinzenzkonferenz



Es kann immer wieder zu Krisen und Notlagen kommen. Trotz unseres bestehenden „Sozialen Netzes“, in das öffentliche Stellen und freie caritative Verbände mit ihren Hauptamtlichen eingebunden sind, ist die Unterstützung durch ehrenamtliche Kräfte oft schon hilfreich, ausreichend und auch lange gute Tradition.

Unsere Vinzenzkonferenz ist eine solche Gruppe von Männern und Frauen, die als Teil des „St. Vinzenzvereins Bamberg e.V.“ ehrenamtlich tätig sind.

Sollte in Ihrem Umfeld eine aktuelle Notlage bekannt sein, könnte auch unsere Konferenz versuchen, zur Lösung beizutragen. Oft hilft auch eine finanzielle Unterstützung.

Wenn Sie sich selbst aktiv engagieren wollen, sind Sie zu einer der nächsten vierteljährlichen Versammlungen (jeweils im Pfarrheim) herzlich eingeladen. Angst vor zu viel Arbeit wäre unbegründet.

Als Ansprechpartner für die Vinzenzkonferenz St. Gangolf steht Ihnen Jürgen Schneider zur Verfügung (Tel. 0951/23614).

Machen Sie mit bei unseren Besuchsdiensten!

In der Pfarrei St. Gangolf gibt es seit Jahren organisierte Besuchsdienste. Eine Gruppe hält Kontakt zu ehemaligen Gangolfern, die nun in Seniorenheimen leben. Eine andere Gruppe besteht aus Gemeindemitgliedern, die ältere Pfarreiangehörige an ihrem jeweiligen Geburtstag zu Hause aufsuchen, ihnen im Namen der Pfarrgemeinde bzw. des Pfarrers gratulieren und dabei auch ein kleine Geburtstagsgabe überbringen. Diese Dienste, die nicht sehr zeitaufwendig sind, sollten auch für die Zukunft sicher gestellt sein. Wer Interesse und Lust hat, in seinem Wohnumfeld solche Geburtstagsbesuche oder auch Besuche im Seniorenheim zu übernehmen, kann sich an Fr. Cornelia Schneider, Tel. 0951/23614 oder an das Pfarramt St. Gangolf, Tel. 0951/23405, wenden.

Sebastianioktav 2017

Freitag, 20.01.2017

9.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Betstunde

Samstag, 21.01.2017

9.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Betstunde

Sonntag, 22.01.2017

14.00 Uhr Betstunde
in der St. Otto-Kirche
anschl. Prozession

Montag, 23.01.2017

9.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Betstunde

Dienstag, 24.01.2017

9.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Betstunde

Mittwoch, 25.01.2017

15.00 Uhr Betstunde
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 26.01.2017

9.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Betstunde

Freitag, 27.01.2017

9.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Uhr Betstunde



Pfarrfest Maria Hilf

Bereits ab 7.00 Uhr herrschte aufgeregte Betriebsamkeit rund um die Kirche Maria Hilf und im Pfarrheim. Zusammen mit fleißigen Helfern baute das Pfarrgremium alles auf, was für ein großes Fest nötig war: Getränkestand, Grillbude, Salatbar, Kaffee und Kuchenverkauf, Tombola und viele Tische und Bänke, damit die Besucher auch Möglichkeiten zum Verweilen haben.



Der Gottesdienst zum Pfarrfest stand unter dem Motto „Baustelle Kirche“. So staunten die zahlreichen Gottesdienstbesucher nicht schlecht, als zu Beginn des Gottesdienstes drei als Bauarbeiter angezogene Ministranten einen Steinhaufen vor dem Altar vereinnahmten. Mit den brauchbaren Steinen, die beschriftet waren mit Begriffen wie Engagement, Zusammengehörigkeit und Versöhnungsbereitschaft, errichteten sie eine Mauer. Die kaputten Steine auf denen unter anderem Neid, Verbohrtheit und Eifersucht zu lesen war, warfen sie in die Schubkarre und fuhren diese weg. Mit dieser Aktion wurden die Gottesdienstbesucher mit der Frage „Was braucht es zum Aufbau einer christlichen Gemeinde?“ konfrontiert. In seiner Predigt, die unter dem Motto „Heb auf“ – im fränkischen: „Richtfest“ – „aufheben“ stand, erläuterte Pater Putzer die drei unterschiedlichen Bedeutungen: vom Boden aufheben und an den gewohnten Platz zurückstellen; aufbewahren, weil es kostbar ist; eine Sache aufheben, ungültig machen, weil sie nicht mehr aktuell ist. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Band „kreuz & quer“.

Im Anschluss waren alle eingeladen, bei herrlichstem Wetter, einen kurzweiligen Sonntag zu verbringen. So war einiges geboten: die Wunderburger Blaskapelle spielte schwungvoll auf, die Ministranten verkauften schmackhafte Salatteller, Deftiges und Gemüsepfanne gab's vom Grill, viele fleißige Helferinnen hatten leckere Kuchen gebacken. Aber auch die Kinder kamen nicht zu kurz. Der Kindergarten Maria Hilf bot das Basteln von Windrädern an, die Ministranten eine Spielstraße und auch die Wunderburger Bücherei war geöffnet. Beim Loskauf zur reichhaltig gefüllten Tombola konnte jeder sein Glück versuchen. Gute Kenntnisse über Lieder aus dem Gotteslob waren beim Quiz gefragt, welches Pater Putzer vorbereitet hatte. Zum Abschluss des Pfarrfestes spielten Fr. Kosmakova (Orgel) und Hr. Eichfelder (Querflöte) ein kurzes Konzert welches mit knappen Texten umrahmt war.

Bedanken möchten wir uns bei allen Sponsoren, Helfern, Kuchenbäckern und besonders bei unserem Getränkelieferanten Brauerei Keesmann.

25. Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen

Am 17.09.2016 trafen sich um 03.30 Uhr Pfarrer Wolf, zwölf wetterfeste Pilger und ein Fahrer des Begleitfahrzeugs zur Fußwallfahrt nach Vierzehnheiligen. Die geringe Teilnehmerzahl ist wohl dem regnerischen Wetter zu schulden. Anfangs regnete es, im Verlauf des Tages wurde es jedoch besser.

Unterwegs hielten wir im Gebet und u.a. zu den Rosenkranzabschnitten an, um Gebetspassagen zum Jahresthema „Barmherzigkeit“ einzufügen. In Kleukheim konnten wir heuer die Kirche besichtigen.

Nach der Mittagspause traf auf der Anhöhe zur Basilika die Fußgruppe aus Bad Staffelstein kommend zu uns. Die Leitung dieser Pilger hatte heuer Roland Ulke bestens unter sich. Um 13.45 Uhr am Ziel angekommen, öffnete der Himmel seine Tore und es regnete in Strömen. Zusammen mit den Gläubigen, die mit dem Bus angereist kamen, zelebrierte Pfarrer Wolf um 14.00 Uhr die feierliche Messe.

Geschenke zur Taufe

Unserem Aufruf im Pfarrbrief Weihnachten 2014 sind neun Damen gefolgt und haben für unsere Täuflinge Söckchen gestrickt. Diese sind wirklich wunderschön und somit ein nettes Geschenk unserer Pfarrgemeinde an die jungen Familien. In diesem Pfarrbrief möchten wir uns einmal namentlich bei allen „Söckchenstrickerinnen“ bedanken (auch für die gespendete Wolle).



Frau Maria Dinter – Frau Sigrid Fiedler-Geppert
 Frau Jutta Guretzki – Frau Marga Hollfelder
 Frau Erika Kreckel – Frau Annemarie Maierhofer
 Frau Roswitha Wagner – Frau Christel Walter
 Frau Erika Zimmermann

Ein herzliches Vergelt´ s Gott

Elfriede Eichfelder

Tauferinnerungsfeier

Am 8. Januar 2017 laden wir zu einer Tauferinnerungsfeier (für alle Getauften der Jahre 2015 und 2016) in Maria Hilf mit anschließendem Beisammensein ein.
Beginn 15.00 Uhr Maria Hilf

TAUFE

Termine für die Erstkommunionvorbereitung

Sonntag 5. Februar 2017

Gottesdienst mit Segnung der Kommunionkerzen

10.30 Uhr – St. Gangolf für die Kinder aus St. Otto und St. Gangolf;
anschl. Familienbrunch im Pfarrheim

10.30 Uhr – St. Wolfgang, anschließend Familienbrunch

Mittwoch, 8. Februar 2017, 20.00 Uhr

2. Elternabend „Das Sakrament der Versöhnung“

im Pfarrheim St. Gangolf

Mittwoch, 1. März 2017, 10.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst zum Aschermittwoch

in Maria Hilf für alle Kommunionkinder

Donnerstag, 16. März 2017, 16.30 Uhr

Nachdenkgottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstbeichte
in St. Wolfgang für die Kinder aus Maria Hilf und St. Wolfgang

Freitag, 17. März 2017, 16.00 Uhr

Nachdenkgottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstbeichte
in St. Gangolf für die Kinder aus St. Otto und St. Gangolf

3. Elternabend – „Das Mahl der Gemeinschaft“

Donnerstag, 16. März 2017, 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Otto

Dienstag, 21. März, 20.00 Uhr im Pfarrheim Maria Hilf

Samstag, 1. April 2017, 15.30 Uhr

Gemeinschaftstag im Pfarrheim St. Gangolf

für alle Kommunionkinder „Das Brot der Gemeinschaft“, anschließend ab 20.00 Uhr
gemeinsame Übernachtung im Pfarrheim; am Morgen Frühstück und gemeinsamer
Besuch des Gottesdienstes in St. Gangolf

ERSTKOMMUNION

Jubel und Dank im Heilig-Grab-Kloster



Das ganze Jahr stand im Zeichen des 800-jährigen Jubiläums, das am Allerheiligentfest des Predigerordens, dem 7. November 2015, feierlich in Rom eröffnet wurde. Weltweit waren Schwestern, Brüder und Laien im Dankgebet vereint. Auch in unserer Klosterkapelle priesen wir Gott in einem Festamt. Eine große Jubiläumskerze wurde feierlich geweiht und entzündet und dann der Priorin überreicht. Allabendlich brennt das Jubiläumslight bei der Komplet und leuchtet uns schon hinein in den folgenden Tag. Deo gratias!

Neben dem großen Ordensjubiläum feierte unser Kloster ein kleines 90-jähriges: die Wiederbegründung des Heilig-Grab-Klosters vor 90 Jahren. Nach vorbereitenden Bauarbeiten und der feierlichen Übertragung der Gebeine unserer gottseligen Schwester Maria Columba vom Bamberger Friedhof in ihr ursprüngliches Grab in der Heilig-Grab-Kirche am 19. April 1926 begann hier bald wieder dominikanisches Leben, als am 3. September 1926 acht Schwestern aus St. Ursula/Augsburg in das ehemalige sog. Beichtvaterhaus einzogen. Schon bald darauf, am 17. Oktober, nahm Erzbischof Dr. Jacobus von Hauck die feierliche Konsekration der profanierten Heilig-Grab-Kirche vor. All das war Grund zur Freude und Dankbarkeit.

Jubel und Dank erfüllte unsere Herzen auch am 8. Mai, als Schwester M. Berthilla ihr Diamantenes Professjubiläum feierte, dankbar für die große Gnade der Ordensberufung, für allen Segen und für die Treue Gottes zu ihr und zu allen Menschen!





Ablegen des Versprechens von
Dominikanischen Laien



Diamantenes Professjubiläum von
Schwester M. Berthilla



Festgottesdienst mit Erzbischof Dr. Ludwig
Schick im August

Das Hochfest des hl. Ordensvaters Dominikus am 8. August war in diesem Jubeljahr ein besonderer Gnadentag für viele. Drei Zweige des Ordens waren vertreten: Schwestern, Brüder, Laien, dazu eine große gläubige Gemeinde. In einem feierlichen konzelebrierten Pontifikalamt mit Erzbischof Schick legten zwei Dominikanische Laien ihre Versprechen ab, dreijährig bzw. auf Lebenszeit. Wiederum am Rosenkranzfest, 7. Oktober, schloss sich im Rahmen einer festlichen Eucharistiefeier eine Dominikanische Laie auf Lebenszeit dem Orden an.

Jubel und Dank! Dank dem Dreifaltigen Gott! Dank aber auch allen Freunden und Wohltätern, allen, die uns Gutes tun und Gutes wünschen. Ein ganz dankbares Vergelt's Gott!

www.dominikanerinnen-bamberg.de

Lesung Der böhmische Ackermann

2. April 19 Uhr Heilig-Grab-Kirche

Es liest: Norbert Krines und
Michael Kerling
Musikalische Umrahmung:
Eduard Nagel Baritonsaxophon
Annemarie Herrmann Cello
Hanna Först Geige
Andreas Richter Klarinette.

LESUNG

Neue Minis in St. Wolfgang

Einführungsgottesdienst für die neuen Ministranten



Für die fünf neuen Minis und für uns „alteingesesse“ Ministranten war es am schönsten, dass bei dem Einführungsgottesdienst alle mit Pater Dieter Putzer in die St.Wolfgangs-Kirche eingezogen sind. „Schön, dass ihr da seid!“ Wenn neue Mädchen im Ministrantendienst begrüßt werden, ist das für jede Gemeinde ein Grund, sich zu freuen und das besonders im Gottesdienst.

Pater Dieter Putzer begrüßte besonders die „Neuen“ mit ihren Eltern und Geschwistern. In der Einleitung buchstabierte er den Begriff „Ministrant“. Das M steht für Messe, das „I“ für die Zusage Jesu: „Ich bin bei euch“, das „R“ steht für Reklame: „Ihr macht Reklame, legt Zeugnis ab für euren Glauben, macht in unserer Gemeinde mit“, sagte er. „T“ steht für Tunwort – der Glaube ist ein Tunwort, denn man muss im Denken, Reden und Handeln spüren, dass einer Christ ist.

Danach folgte die Lesung: „Der junge Samuel im Tempel, der den Ruf Gottes hörte“. Im Evangelium hörten wir: „Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt“. In der Ansprache sagte Pater Putzer: „Gott braucht Menschen, damit seine Gottessorge um Mensch und Welt erfahrbar wird“. Jeder Christ hat von Gott her eine Berufung; unsere Antwort sollte die gleiche sein, wie die des jungen Samuel: „Rede Herr, dein Diener hört“.

Nach der Predigt sprachen die neuen Ministranten gemeinsam ein Gebet, dazu trugen sie noch ihre „Zivil-Kleidung“! Dann bekamen sie von den Gruppenleitern ihre Ministrantengewänder überreicht und durften sie auch gleich anziehen.

Zu Hause und in der Freizeit haben wir alle etwas Bequemes an, das zur Situation passt. Zu besonderen Anlässen tragen wir jedoch eine festliche Kleidung, zum Beispiel bei einem Geburtstag oder einer Hochzeit. Auch der Gottesdienst ist so ein Anlass: wir sind zu einer heiligen Feier versammelt und gerade wir Minis haben hier eine wichtige Aufgabe:

Wir sind die rechte Hand des Pfarrers im Gottesdienst und übernehmen praktische Dienste, wie zum Beispiel das Brot und den Wein zum Altar zu bringen. Aber das ist

noch lange nicht alles: Minis machen einen Gottesdienst erst lebendig, sie feiern ihn im Altarraum mit und handeln dort stellvertretend für die ganze Gemeinde. Natürlich könnten wir das auch ohne ein Gewand, aber so wird auch äußerlich deutlich, dass wir ein Fest feiern.

Zur Gabenbereitung brachten die „Neuen“ die Gaben mit einer kurzen Erklärung zum Altar; zum Beispiel den Weihrauch, der auch deutlich machen soll, dass wir die Frohe Botschaft Jesu, durch unser Leben verkünden sollen, dass wir durch unser konkretes Handeln einen „guten Duft“ verbreiten sollen. Seid „bonus christi odor“ sagt Paulus.

Zur ihrer „Amts“-Einführung bekamen die neuen Ministranten am Ende des Gottesdienstes von Philipp Moyano und den Gruppenleitern ein kleines Geschenk.

Pater Putzer wünschte den Ministranten auch ein weiterhin gutes Miteinander, das in unserer guten Kirchengemeinschaft sicherlich kein Problem darstellt.

Alina Utzmann

Ministrantenfreizeit in Benediktbeuern

Ende Juni fuhren wir, die Ministranten der Pfarrei St. Otto, mit der Bahn für ein Wochenende in das südlich gelegene Benediktbeuern.

Dort waren wir in der Jugendherberge der Don Bosco Schwestern untergebracht, die ganz in der Nähe des Klosters liegt. Während unseres Aufenthaltes bestiegen wir mit Pater Putzer den 1731 hohen Herzogstand, vom Gipfel aus hatten wir einen fantastischen Ausblick ins Voralpenland. Anschließend besuchten wir noch das

Walchenseekraftwerk in Kochel, am Fuße des Herzogstandes.

Am letzten Tag unsres Aufenthaltes erhielten wir von Pater Putzer eine Führung durch die Klosteranlage und die Basilika. Höhepunkt der Führung waren vor allem die kunstvoll ausgestatteten Innenräume des Klosters und die Deckengemälde im Alten Festsaal. Für das Gelingen des Ministrantenausfluges möchten wir uns recht herzlich bei Pater Putzer und den Oberministranten der Pfarrei bedanken.

Lukas Schumm



St. Gangolf

St. Otto

| In der Adventszeit | Rorate: Donnerstags 19.00 Uhr | | | |
|---|-------------------------------|---|-------|--|
| Bußgottesdienst | 18.00 | 16. Dezember | 17.00 | 18. Dezember |
| 1. Advent 27. November 2016 | 10.30 | Eucharistiefeier mit den Kindergärten | 9.00 | Eucharistiefeier mit den Kindergärten |
| 2. Advent 4. Dezember 2016 | 9.00 | Eucharistiefeier | 10.30 | Aufbruch-Gottesdienst mit Band anschl. Kirchen- kaffee |
| 3. Advent 11. Dezember 2016 | 10.30 | Eucharistiefeier | 10.30 | Eucharistiefeier |
| 4. Advent 18. Dezember 2016 | 10.30 | Eucharistiefeier | 9.00 | Eucharistiefeier |
| Heiliger Abend 24. Dezember 2016 | 16.00 | Kindermette mit Krippenspiel | 15.00 | Kleinkindermette |
| | 22.00 | Christmette | 16.30 | Kindermette mit Krippenspiel |
| | | | 22.00 | Christmette |
| Weihnachten 25. Dezember 2016 | 10.30 | Feierlicher Weihnachts- gottesdienst | 9.00 | Feierlicher Weihnachts- gottesdienst |
| 2. Weihnachtsfeiertag 26. Dezember 2016 | 10.30 | Feierlicher Weihnachts- gottesdienst | 9.00 | Feierlicher Weihnachts- gottesdienst |
| Silvester 31. Dezember 2016 | 17.00 | Jahresschluss | 17.00 | Jahresschluss |
| Neujahr 1. Januar 2017 | 10.30 | Neujahrsgottesdienst | 9.00 | Eucharistiefeier |
| | | | 17.00 | ökumenischer Neujahrsgottesdienst |
| Erscheinung des Herrn 6. Januar 2017 | 9.00 | Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger | 9.00 | Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger |

AUFBRUCH!
für
einen anderen
gottesdienst!

ENGEL
ENGEL
ENGEL

Infos
S. 24

**ADVENTSREIHE
2016**

Unsere diesjährige vierteilige Adventsreihe – in allen Gottesdiensten

Heilig Grab

Maria Hilf

St. Wolfgang

Rorate: Mittwochs 07.00 Uhr

Rorate: Dienstags u.
Donnerstags 18.00 Uhr

18.00 9. Dezember

Beichtgelegengeit
20. Dezember 17.00 Uhr

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier
mit den Kindergärten

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

20.30 Rosenkranz
21.00 Christmette

16.30 Seniorenmette

16.00 Kindermette
mit Krippenspiel
22.00 Christmette

8.00 Eucharistiefeier

10.30 Feierlicher Weihnachts-
gottesdienst

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Feierlicher Weihnachts-
gottesdienst

10.30 Feierlicher Weihnachts-
gottesdienst

17.30 Eucharistiefeier zum
Jahresschluss
(Frühmesse entfällt)

17.00 Jahresschluss

8.00 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier

in der Erlöserkirche

8.00 Eucharistiefeier

8.30 Eucharistiefeier

10.30 Eucharistiefeier mit Aus-
sendung der Sternsinger
(Sammlung auch am 7. 1)



Seelsorgebereich
Gangolf - Otto - Maria Hilf



„Bamberg ist bambastisch“

„Bamberg baut Brücken ...“, „Fränkisches Rom“, „Faszination auf sieben Hügeln“ – all das beschreibt unser wunderschönes, vielseitiges Bamberg!

In diesem Kindergartenjahr 2016/17 machen wir uns auf eine Reise durch unsere Heimatstadt Bamberg – unser Jahresthema lautet nämlich „Rundherum in unserer Stadt“. Wir wollen Altes erneut besichtigen und möglicherweise neue Dinge auskundschaften. Ziel hierbei ist es, den Kindern die Chance zu geben, ihre Stadt noch besser kennenzulernen und unscheinbares genauer wahrzunehmen. Schließlich laufen die Kinder mit ihren Eltern fast täglich durch die Straßen von Bamberg, vorbei an Denkmälern und alten Gebäuden.



Vielfältige Angebote, das Schlüpfen in verschiedene Rollen, Spiele, Exkursionen etc. werden unser Kindergartenjahr mitgestalten und somit den Kindern neue Einblicke ermöglichen.

Einen gelungenen Start, stellt unsere diesjährige Martinslaterne dar, passend zu unserem Jahresthema.

Saskia Wolf



Martinszug

Unseren St.Martins-Laternenzug konnten wir trotz Schmuddelwetter mit großer Beteiligung durchführen. Wir danken unserem engagierten Elternbeirat für die erfolgreiche Organisation.



„Wenn's Weihnachten wird ...“

Wenn's Weihnachten wird, hält die Zeit für einen Augenblick den Atem an für einen Blick zurück oder weit nach vorn, um es dann mit neuen Augen zu seh'n, warum die Geburt jenes Kindes in der Armut des Stalls und für mich gescheh'n.

Gabriele Hertel



Aktuelles aus St. Gisela

In den letzten Monaten sind in den Kindergarten St. Gisela viele neue Kinder gekommen. Es ist immer schön, die Familien willkommen zu heißen. Gleichzeitig ist es eine besondere Aufgabe, wenn fast die Hälfte der Kinder und Familien neu sind. Genau diese Aufgabe hatten wir zu bewältigen. So kam es, dass in den ersten Wochen, länger als gewohnt, Kennen lernen, sich annähern, Strukturen kennen lernen und Regeln besprechen an der Tagesordnung war. Nichts desto trotz haben wir mit den Kindern gemeinsam eifrig gebastelt, gewerkelt, bemalt, beklebt, gebacken usw. Denn auch in diesem Jahr ist ein Adventsbasar geplant, der heuer zum ersten Mal in Kooperation mit der BasKidHall statt finden wird. Termin dafür ist Freitag, 25.11.2016 von 15:30 – 18:00 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns über viele Besucher.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Stadtparkasse Bamberg bedanken, die uns in diesem Jahr eine Geldspende in Höhe von 500,- € überlassen haben. Davon werden wir Magnetbausteine und neue Holzbausteine in vielen verschiedenen Formen und Größen anschaffen.

Nadja Heinbuch



Die Wasserwacht-Bayern zu Besuch

Am 09. November 2016 kamen zwei Ausbilderinnen der BRK Landesgeschäftsstelle Wasserwacht- Bayern zu uns und führten das Projekt: „Pitsch, patsch Wasser macht uns allen Spaß!“ mit unseren Übergängern (Kinder im letzten Kitajahr) durch.

Dieses Projekt ist eine präventive Aktion um für die Gefahren am und im Wasser zu sensibilisieren. Hintergrund dieser Präventionsmaßnahme ist die Tatsache, dass immer weniger Kinder Kontakt zu Wasser haben und somit das Gefühl für Gefahren verlieren. In einer Gruppe von 14 Kindern wurden die Jungen und Mädchen durch verschiedene Aktivitäten an die Gefahren im Wasser herangeführt. Die Kinder lernten Rettungsschwimmer und Rettungsmittel kennen und durften sich spielerisch darin erproben. Unsere großen Kinder waren sehr interessiert an der Thematik und bekamen zum Abschluss noch eine Urkunde.



Birgit Vogentanz-Dechant

Termine bis Palmsonntag

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet. Alle Angaben ohne Gewähr. Der nächste Pfarrbrief erscheint zur Karwoche.

St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf

Heilig Grab

Gemeinschaft

Ökumene

ADVENTSREIHE 2016

1. ADVENT
Der Engel,
der aufweckt

MIT
KINDERKIRCHE
in St. Otto, St. Gangolf
und St. Wolfgang

2. ADVENT
Der Engel,
der zum
Schweigen
bringt

AUFBRUCH!
der
etwas andere
gottesdienst

3. ADVENT
Der Engel,
der herausfordert

4. ADVENT
Der Engel,
der Klarheit
schafft

In allen Gottesdiensten

Dezember 2016

| | | | |
|----|---|---|------------------|
| DO | 1 | Barbarafeier, 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf | Senioren |
| FR | 2 | Morgengebet in der Kirche, 6.30 Uhr St. Gangolf anschl. Frühstück im Pfarrheim | Bibelteilen |
| FR | 2 | ZEIT RAUM für Jugendliche – Sehnsucht nach Wärme 19.00 St. Gangolf – Annakapelle / Immer Hin | Jugendamt |
| SO | 4 | Aufbruch-Gottesdienst 10.30 Uhr St. Otto | Seelsorgebereich |
| SO | 4 | Seniorenadvent, 14.30 Uhr Pfarrheim St. Otto | Senioren |
| SO | 4 | Adventskonzert mit der Stadtkapelle, 7.30 Uhr St. Otto | St. Otto |
| MO | 5 | Weihnachtsandacht (Sozialdienst Kath. Frauen), 16.00 Uhr Heilig Grab | Heilig Grab |

| | | | |
|----|----|---|--------------------------|
| MI | 7 | Morgenlob, 6.00 Uhr Ottokirche | St. Otto |
| MI | 7 | Basteln für Senioren, 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto | KDFB |
| DO | 8 | „Flüchtlinge in der Aufnahmeeinrichtung Oberfranken – Zwischen Ankommen, Hoffnung und Abschiebung“ Referenten: Markus Ziebarth und Miriam Streng, Asylsozialarbeiter/in des Caritasverbandes in der Stadt Bamberg Treffpunkt: 14.00 Uhr Eingang AOE, Erlenweg – Bitte Personalausweis mitbringen! | Eltern- u. Familienkreis |
| DO | 8 | Nikolausclub im „Cafe Michaelsberg“ mit dem Tenor Hans-Wolfgang Graf, 14.30 Uhr Michaelsberg | Senioren |
| DO | 8 | Festgottesdienst der Ritter vom Hl. Grab, 17.00 Uhr | Heilig Grab |
| DO | 8 | Adventskonzert der Stadtkapelle, 19.30 Uhr Maria Hilf | Maria Hilf |
| FR | 9 | Morgengebet in der Kirche, 6.30 Uhr St. Gangolf anschl. Frühstück im Pfarrheim | Bibelteilen |
| SA | 10 | Adventssingen – Madrigalchor Bamberg, 17.00 Uhr | Heilig Grab |
| SO | 11 | Adventssingen in St. Gangolf – anschließend Adventsfeier im Pfarrheim mit Punsch, Tee, Stollen und einem warmen Abendessen 17.00 Uhr Gangolfkirche | St. Gangolf |
| MO | 12 | Adventsfeier der KAB-St. Otto, 19.00 Pfarrheim St. Otto | KAB |
| DI | 13 | Vinzenzverein Monatstreffen, 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto | Vinzenzverein |
| MI | 14 | Morgenlob, 6.00 Uhr Ottokirche | St. Otto |
| DO | 15 | Adventliche Feier zusammen mit dem Seniorenkreis 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf | KAB Senioren |
| DO | 15 | Bibelgespräch, 17.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf | Bibelgespräch |
| FR | 16 | Morgengebet in der Kirche, 6.30 Uhr St. Gangolf anschl. Frühstück im Pfarrheim | Bibelteilen |
| SA | 17 | Ministrantenweihnachtsfeier | Ministranten |
| MO | 19 | Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung 19.00 Uhr Heilig Grab | Heilig Grab |
| MI | 21 | Morgenlob, 6.00 Uhr Ottokirche | St. Otto |
| MI | 21 | Adventsfeier, 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto | KDFB |
| FR | 30 | Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba- Schonath 17.30 Uhr Heilig Grab | Heilig Grab |
| FR | 30 | Benefizkonzert für St.Gangolf in Maria Hilf, 19.00 Uhr | Seelsorgebereich |

Januar 2017

| | | | |
|----|----|---|--------------------------------|
| FR | 6 | ZEIT RAUM für Jugendliche – Sehnsucht nach Aufbruch 19.00 St. Gangolf – Annakapelle / Immer Hin | Jugendamt |
| FR | 6 | Konzert mit „Blech g´ habt“, 19.00 Uhr Maria Hilf | Maria Hilf |
| SO | 8 | Tauferinnerungsfeier (für alle Getauften der Jahre 2015 und 2016) in Maria Hilf mit anschließendem Beisammensein 15.00 Uhr Maria Hilf | Seelsorgebereich |
| MI | 11 | Senioren-Treff, 14.30 Uhr Pfarrheim St. Otto | Senioren |
| DO | 12 | Gemütliches Beisammensein, 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf | Senioren |
| DO | 19 | Kunst- Kirche – Karpfen – Fahrt | Senioren |
| DO | 19 | Bibelgespräch, 17.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf | Bibelgespräch |
| SA | 21 | Konzert - Bamberger Kammerchor, 17.00 Uhr Heilig Grab | Heilig Grab |
| SO | 22 | Gottesdienst mit dem Bamberger Kammerchor Es wird die „missa brevis“ von Palestrina gesungen. Nach der Messe eine Kantate von J.S.Bach. 10.30 Uhr St. Gangolf | St. Gangolf |
| SO | 22 | Kindergottesdienst, 10.30 Maria Hilf | Maria Hilf |
| SO | 22 | Sebastianiprozession von St. Otto (14.00 h) nach St. Gangolf anschl. KAB Begegnungsnachmittag mit Kaffee im Pfarrheim St. Gan- golf – Die Veranstaltung ist für alle offen! | St. Gangolf St. Otto KAB |
| MI | 25 | Kaffee und Eierringessen | KDFB |
| DO | 26 | Allgemeine Grundzüge des Betreuungsrechts Ref. RichterIn Dr. Ursula Redler, 14. Uhr Pfarrheim Maria Hilf | Senioren |
| DO | 26 | „Von Wien bis in die Wunderburg“ – Zur Geschichte der Maria – Hilf – Verehrung Ref. Horst Gehringer, Leiter des Stadtarchivs Bamberg 19.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf | Eltern- u. Familienkreis |
| SO | 29 | Familienbrunch für alle nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst im Pfarr- heim | Brunch-Team |
| SO | 29 | Kindergottesdienst, 10.30 Uhr St. Otto | St. Otto |
| MO | 30 | Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung 19.00 Uhr Heilig Grab | Heilig Grab |

Februar 2017

| | | | |
|----|-------|---|--------------------------|
| MI | 1 | Lichtfeier, 19.45 Uhr | KDFB |
| DO | 2 | Frau Karin Schunk spielt Volks- und Wanderlieder auf dem Schifferklavier mit Gästen aus der Wunderburg 14.00 Uhr Pfarrheim St. Gangolf | Senioren Senioren |
| FR | 3 | ZEIT RAUM für Jugendliche – Sehnsucht nach Anders-Sein? 19.00 St. Gangolf – Annakapelle / Immer Hin | Jugendamt |
| FR | 3 | Pfarrfasching in der Wunderburg, 19.00 Uhr Pfarrheim | Maria Hilf |
| DI | 7 | Abendlob, 19.00 Uhr | St. Otto |
| DI | 7 | Vinzenzverein Monatstreffen, 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto | Vinzenzverein |
| DO | 9 | Spielenachmittag, 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf | Senioren |
| | 10-12 | Gemeindwochenende des Seelsorgebereichs in der LVHS Feuerstein | Seelsorgebereich |
| DO | 16 | Qi Gong – Energie – Bewegung – Nachmittag Herr Helmut Bauer vom TAO Bamberg 14.30 Uhr Pfarrhei St. Gangolf | Senioren |
| DO | 16 | Bibelgespräch, 17.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf | Bibelgespräch |
| DO | 16 | „Wie reich darf die Kirche sein?“ Ref. Prof. Dr. Alfred Hierold 19.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf | Eltern- u. Familienkreis |
| MO | 20 | Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung 19.00 Uhr Heilig Grab | Heilig Grab |
| MI | 22 | Fasching, 14.30 Uhr Pfarrheim St. Otto | Senioren KDFB |
| DO | 23 | Senioren Fasching in der Wunderburg 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf | Senioren Senioren |
| FR | 24 | Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba- Schonath 17.30 Uhr Heilig Grab | Heilig Grab |

März 2017

| | | | |
|----|---|---|------------------|
| FR | 3 | Morgengebet in der Kirche, 6.30 Uhr St. Gangolf anschl. Frühstück im Pfarrheim | Bibelteilen |
| FR | 3 | Weltgebetstag der Frauen, 18.00 Uhr Maria Hilf | Seelsorgebereich |
| DI | 7 | Vinzenzverein Monatstreffen, 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto | Vinzenzverein |

| | | | |
|----|----|--|--------------------------|
| MI | 8 | Seniengottesdienst mit Krankensalbung, 14.30 Uhr | Senioren |
| MI | 8 | Werktagsexertitien mit Pater Dieter Putzer, 19.30 Pfarrheim Maria Hilf | Maria Hilf |
| DO | 9 | Einkehrtag: „Behutsam von Gott reden“ – Gottesbilder prägen den Glauben und das Leben Ref. Pater Dieter Putzer SDB, 9.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf | Senioren Senioren |
| DO | 9 | „Ankunft und Leben in Deutschland“ – Erfahrungen einer Berufsschullehrerin mit jungen Flüchtlingen Ref. Sigrid Walter, FOL, 19.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf | Eltern- u. Familienkreis |
| FR | 10 | Morgengebet in der Kirche, 6.30 Uhr St. Gangolf anschl. Frühstück im Pfarrheim | Bibelteilen |
| FR | 10 | Fastenfreitag, 19.00 h Pfarrheim | St. Otto |
| SO | 12 | Aufbruch-Gottesdienst 10.30 Uhr St. Otto | Seelsorgebereich |
| MI | 15 | Werktagsexertitien mit Pater Dieter Putzer, 19.30 Pfarrheim Maria Hilf | Maria Hilf |
| FR | 17 | Morgengebet in der Kirche, 6.30 Uhr St. Gangolf anschl. Frühstück im Pfarrheim | Bibelteilen |
| FR | 17 | Fastenfreitag, 19.00 h Pfarrheim | St. Otto |
| SO | 19 | Kindergottesdienst, 10.30 Uhr Maria Hilf anschließend Fastenessen | Maria Hilf |
| DI | 21 | Gottesdienst für die KAB in der Pfarrkirche, anschl. Jahreshauptversammlung, 18.00 Uhr Kirche / Pfarrheim | KAB |
| MI | 22 | Werktagsexertitien mit Pater Dieter Putzer, 19.30 Pfarrheim Maria Hilf | Maria Hilf |
| DO | 23 | Karpfenessen, anschl. Besichtigung | Maria Hilf |
| DO | 23 | Krankensalbung – Pfr. Markus Wolf, 14.30 Uhr | Senioren |
| FR | 24 | Morgengebet in der Kirche, 6.30 Uhr St. Gangolf anschl. Frühstück im Pfarrheim | Bibelteilen |
| FR | 24 | Fastenfreitag, 19.00 h Pfarrheim | St. Otto |
| SO | 26 | Kindergottesdienst, 10.30 Uhr St. Otto | St. Otto |
| MI | 29 | Werktagsexertitien mit Pater Dieter Putzer, 19.30 Pfarrheim Maria Hilf | Maria Hilf |
| FR | 31 | Morgengebet in der Kirche, 6.30 Uhr St. Gangolf anschl. Frühstück im Pfarrheim | Bibelteilen |
| FR | 31 | Fastenfreitag, 19.00 h Pfarrheim | St. Otto |

AUFBRUCH!
der
ersten Stunde
gottesdienst

April 2017

| | | | |
|----|----|---|---------------|
| SO | 2 | Fastenessen im Pfarrheim, 11.30 h Pfarrheim | St. Otto |
| SO | 2 | Lesung: Der böhmische Ackermann, 19.00 Uhr Heilig Grab | Heilig Grab |
| DI | 4 | Vinzenzverein Monatstreffen, 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto | Vinzenzverein |
| MI | 5 | Werktagsexertition mit Pater Dieter Putzer, 19.30 Pfarrheim Maria Hilf | Maria Hilf |
| DO | 6 | „Krebs ist nicht gleich Krebs“ Ref. Prof. Gerhard Seitz, 14.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf | Senioren |
| DO | 6 | Jakobsweg in der Schweiz Dia-Vortrag mit Pfr. Schardt, 14.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf | Senioren |
| FR | 7 | Morgengebet in der Kirche, 6.30 Uhr St. Gangolf anschl. Frühstück im Pfarrheim | Bibelteilen |
| FR | 7 | Fastenfreitag, 19.00 h Pfarrheim | St. Otto |
| SO | 9 | Eucharistiefeier mit Palmweihe, 8.00 Uhr Heilig Grab | Heilig Grab |
| SO | 10 | Palmsonntagsgottesdienst mit Palmweihe im Kindergarten anschl. Familienbrunch im Pfarrheim | Brunch-Team |

Statistik

| *) | St. Gangolf | | St. Otto | | Maria Hilf St. Wolfgang | |
|-------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------------------|----------------|
| | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 |
| Taufen | 27 (19) | 26 (20) | 22 (17) | 29 (23) | 42 (29) | 56 (45) |
| Trauungen | 19 (13) | 9 (4) | 13 (7) | 7 (5) | 7 (3) | 8 (6) |
| Beerdigungen | 25 (22) | 21 | 72 (33) | 60 (28) | 68 (60) | 68 (64) |
| Kommunionkinder | 17 | 14 | 10 (8) | 11 (9) | 24 | 21 |
| Firmlinge | 10 | 12 | 6 | 9 | 23 | 34 |
| Kirchenaustritte | 24 | 24 | 17 | 15 | 24 | 17 |
| Kircheneintritte | 5 | 3 | - | - | - | - |

*) (Zeitraum: 01.11.2014 - 31.10.2015) (Zeitraum: 01.11.2015 - 31.10.2016)
Zahl in Klammern = in den jeweiligen Kirchen gefeiert.

Pfarrnachrichten

August – November 2016

Diese Seite liegt nur in der gedruckten Ausgabe vor.

Die Wunderburg immer im Blick...



www.wunderburg.de

1906 **WB**
BÜRGERVEREIN WUNDERBURG E.V.

Die Sparkassen- Altersvorsorge. Einfach riesig!

Von individuellen Sparplänen
bis zu den eigenen vier Wänden.

 **Sparkasse
Bamberg**

Eine gute Vorsorge ist leichter, als Sie denken. Mit unserer individuellen Beratung entwickeln wir ein auf Sie zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Infos in allen unseren Geschäftsstellen und unter www.sparkasse-bamberg.de. *Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrem Familienstand und Ihrer Lebenssituation.



Jetzt Riester-Förderung sichern!
Über **51 %** sind möglich!*

Mit der Sparkassen-Altersvorsorge.



Handgemacht
seit 1670

a U
DAS MAHRS
ALLER DINGE.

MAHRS BRÄU • Wunderburg 10 • 96050 Bamberg
Tel: 0951 91 517 0 • www.mahrs.de



Kunststoff- und Acrylglasvertrieb

Handel, Zuschnitt und Verarbeitung von Kunststoffen für: Innenausbau, Dach, Balkon, Garten, Werbung, Fahrzeug- und Maschinenbau. Ihr Partner für private und gewerbliche Anwendungen mit Kunststoff.

Kunststoff- und Acrylglasvertrieb
Seebachstraße 15, 96103 Hallstadt
Telefon 0951/31507 / Fax 3020564
www.acrylglasvertrieb.de

**Marien- &
Luitpold-
Apothek**



Marien-Apothek, Marienstr. 1, 96050 Bamberg
Tel.: 0951-98 15 10, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰
Luitpold-Apothek, Luitpoldstr. 33, 96052 Bamberg
Tel.: 0951-98 23 70, Mo-Fr 8³⁰-13 & 14-18 Uhr, Sa 8³⁰-12³⁰

SEIT  1867

REESMANN BRÄU
BAMBERG

WUNDERBURG 5 · 96050 BAMBERG · 0951.98198-0

Cafe · Bäckerei
STUBER

BROT AUS DEM HOLZBACKOFEN



...mit Natursauerteig
gebacken!

ZWEIDLERWEG 32
TEL. 0951/156 64
96050 BAMBERG
Auch am Sonntag geöffnet!

Gärtnerei & Floristik



Dechant^{Karl}

- Beet- und Balkonpflanzen
(aus eigener Anzucht)
- Kräuter
- Kreative Floristik
- Firmenservice

Gärtnerei Karl Dechant

Geisfelder Straße 9

96050 Bamberg

Fon 0951 17863

info@gärtnerei-dechant.de

www.gärtnerei-dechant.de



Goldschmiede
KASNER

Bamberg zum Sammeln
10 verschiedene Motive

www.goldschmiede-kastner.de



Mit freundlicher Empfehlung

Obst & Gemüse Eichfelder

Inh. Christian Eichfelder

*Egelsestr. 81
96050 Bamberg
Tel. 0951 - 28 36 526
Fax: 0951 - 28 36 527
Email: eichchr@web.de*

- mobile Augenglasbestimmung
- Fassungs Auswahl vor Ort
- Damen-, Herren- und Kinderbrillen
- fachkundige Beratung
- kleine Reparaturen vor Ort
- Meisterbetrieb mit eigener Werkstatt

Optik Edelmann

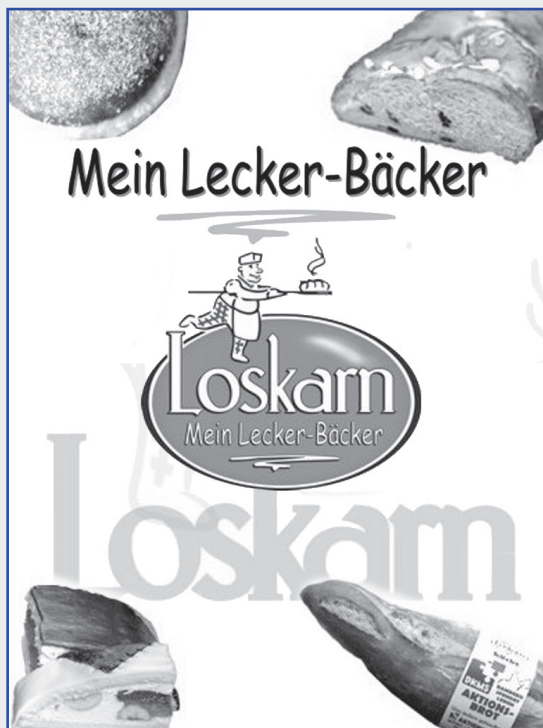
Telefon: 0951 / 30 17 88 07
www.optik-edelmann.de
termin@optik-edelmann.de



Ihre mobile Optikerin

bringt Ihnen Ihre neue Brille
einfach und bequem nach Hause!

Rufen Sie mich an!
Für Fragen stehe ich Ihnen
jederzeit gerne zur Verfügung.



Oh-wie gut!

Ohland

**BÄCKEREI
KONDITOREI**

Ulanenplatz 3 • 96050 Bamberg • Tel 0951/15591

Katholisches Pfarramt St. Gangolf

Anschrift Theuerstadt 4 | 96050 Bamberg
 Tel. 0951 / 5 19 38 82-0 | Fax. 0951 / 5 19 38 82-19
 st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Pfarrbüro MO 9.00 - 11.00 Uhr | DI 16.30 - 18.00 Uhr | DO, FR 9.00 - 12.00 Uhr
 Bankverbindung Liga Bank | IBAN: DE04 7509 0300 0009 0262 90
 Kindergarten Gangolfsplatz 1A | Tel. 0951 / 245 07
www.st-gangolf.de

Katholisches Pfarramt St. Otto

Anschrift Siechenstraße 72 | 96052 Bamberg
 Tel. 0951 / 6 17 28 | Fax. 0951 / 4 07 56 19
 st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Pfarrbüro MO, DI, MI 9.00 - 11.00 Uhr | FR 14.00 - 16.30 Uhr
 Bankverbindung Sparkasse | IBAN: DE36 7705 0000 0000 0034 00
 Kindergarten Jäckstr. 14 | Tel. 0951 / 617 66
www.st-otto-bamberg.de

Katholisches Pfarramt Maria Hilf / St. Wolfgang

Anschrift Wunderburg 4 | 96050 Bamberg
 Tel. 0951 / 13 05 30 | Fax. 0951 / 13 19 38
 maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de
 Pfarrbüro MO, DI, MI 9.00 - 11.00 Uhr | FR 15.00 - 17.00 Uhr
 Bankverbindung Liga Bank | IBAN: DE13 7509 0300 0009 0153 61
 Kindergärten Maria Hilf | Erlichstr. 18 | Tel. 0951 / 176 13
 St. Gisela | Kornstr. 25 | Tel. 0951 / 13 03 63
www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Ansprechpartner Pfarrer: Marcus Wolf
 Pfarrvikar: P. Dieter Putzer SDB
 Diakon: Dr. Ulrich Ortner
 Pastoralreferent: Hubertus Lieberth

Herausgeber Seelsorgebereich St. Gangolf – St. Otto – Maria Hilf
 Anschrift der Redaktion: siehe St. Gangolf | parrbrief@st-gangolf.de
 Auflage 7.500 Exemplare | Layout_srgmedia | [Klimaneutral gedruckt](#)